

Abwassergrundgebühren steigen ab 2010

Verbandsversammlung stimmt zu – Berthold Steffen zum Vorsitzenden wiedergewählt

Pöbneck (OTZ/P.C.). Der Zweckverband Wasser-Abwasser Orla erhöht zum 1. Januar 2010 die Abwassergrundgebühren. Dafür werde in den meisten Fällen der verbrauchsabhängige Kubikmeterpreis des Abwassers reduziert.

Die Gebührenänderung sei notwendig, um die gestiegenen Abschreibungskosten auszugleichen, die durch Investitionen und Übernahme von Anlagen aus den Mitgliedskommunen entstanden seien. Der Pöbnecker Verband will damit in den nächsten vier Jahren eine Kostensteigerung in Höhe von 468 000 Euro sowie demografiebedingte Mengenrückgänge kompensieren, sagte Werkleiter Volkmar Göschka am Dienstagabend zur Versammlungsversammlung, bevor die Sat-



Berthold Steffen (l.) wurde zum Zweckverbandsvorsitzenden und Arthur Hoffmann zu seinem Stellvertreter wiedergewählt.
(Foto: OTZ/Peter Cissek)

zungsänderung mehrheitlich von den Bürgermeistern verabschiedet wurde.

Eigentümer von Häusern im Verbandsgebiet, die an eine öf-

fentliche Kläranlage angeschlossen sind und einen Wasserzähler mit einem Nenn-durchfluss von 2,5 Kubikmetern pro Stunde haben, werden

dann eine Grundgebühr von 61,95 Euro im Jahr bezahlen müssen. Wer sein Abwasser in einen öffentlichen Kanal mit vorgeschalteter Grundstückskläranlage ableitet, muss bei gleicher Größenordnung künftig 27,32 Euro im Jahr bezahlen. Die bisherige Grundgebühr betrug in beiden Fällen 18 Euro. Die neuen Höchstsätze betragen (bei 150m³/h-Zählern in Wohnblöcken) 3716,97 bzw. 1639,12 Euro im Jahr.

„Diese Grundgebührenerhöhung ist notwendig und vertretbar“, sagte der Triptiser Berthold Steffen. Er wurde am Dienstagabend von seinen Bürgermeisterkollegen einstimmig zum Verbandsvorsitzenden wiedergewählt, ebenso der Neustädter Arthur Hoffmann zum Stellvertreter.

Fahrbahnfräse geht an Abwasserleitung kaputt

Verbandsversicherung zahlt 30 000 Euro

Daumitsch/Pöbneck (OTZ/P.C.). Bei der Straßensanierung in Daumitsch ist die Fahrbahnfräse der Baufirma an einer verdeckt liegenden Abwasserleitung erheblich beschädigt worden. „Gibt es denn keine Absprachen zwischen dem Straßenbauamt und dem Zweckverband?“, gab der Grobengereuther Bürgermeister Eberhard Pilz eine von Einwohnern des Ortsteiles Daumitsch gestellte Frage an Werkleiter Volkmar Göschka weiter.

Der Zweckverband Wasser-Abwasser Orla sei informiert worden, dass die Straße in Daumitsch im Zusammenhang mit der geplanten mehrmonatigen Umleitung von Pöbneck ausgebessert werde. Dass viele Hausanschlüsse zu flach liegen, habe

auch ihn überrascht, sagte Göschka. Der Zweckverband werde nun die Leitungen austauschen und den Schaden an der Fräse in Höhe von rund 30 000 Euro über seine Versicherung begleichen lassen.

Der Kospodaer Bürgermeister Thomas Jung wollte sich auf der Versammlungsversammlung am Dienstagabend nicht damit zufriedengeben, dass der Zweckverband nicht wisse, wo seine Leitungen liegen. „Viele Leitungen wurden von unserem Vorvorgänger verlegt und keine detaillierten Pläne hinterlassen“, so Göschka. Weil die Ortung nicht metallischer Leitungen sehr teuer sei, könnten die Bestandspläne nur schrittweise aktualisiert werden.